



Zürichsee-Zeitung / Bezirk Horgen
8712 Stäfa
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'846
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.005

Seite: 3
Fläche: 11'177 mm²

GLP hält Risiko für untragbar

WÄDENSWIL Die Ausgangslage für die geplante Werkstadt Zürisee habe sich verändert, findet die GLP. Das finanzielle Risiko sei für die Steuerzahler nun zu hoch.

Die Grünliberale Partei hat das Projekt Werkstadt Zürisee beim Rütihof nahe der Autobahn von Anfang an bekämpft. Die Stimmberechtigten hiessen den Kauf des Grundstückes durch die Stadt Wädenswil vor einem Jahr jedoch gut. Die Stadt will das 40 000 Quadratmeter grosse Areal zu einem Gewerbepark entwickeln und die Parzellen verkaufen oder im Baurecht abgeben.

Die GLP fragt in einer Interpellation den Stadtrat an, ob die Stadt vom Kauf noch zurücktreten könne, und welches die finanziellen Folgen wären. Er verlangt zudem Informationen zur Verkehrssituation beim Kreisel Steinacher-/Zugerstrasse, der bereits heute stark belastet sei und den Verkehr aus dem künftigen

Gewerbepark im Rütihof aufnehmen müsste.

Konkurrenz für Rütihof

Seit der Volksabstimmung habe sich die Ausgangslage so stark verändert, dass die finanziellen Risiken für die Stadt und die Steuerzahler nicht mehr tragbar seien, schreibt die GLP in der Begründung der Interpellation. So habe der Stadtrat sein Vorkaufsrecht noch nicht ausgeübt und gebe als Zeithorizont für die Landverkäufe im Rütihof das Jahr 2021 an. Die GLP vermutet deshalb, dass der Stadtrat eine nachlassende Nachfrage nach teurem Gewerbeland spüre.

Hinzu komme, dass unweit des Rütihofs das Immobilienunternehmen Steiner AG einen Gewerbepark auf dem früheren BASF-Areal plant. Dieses Grundstück ist mit 17 000 Quadratmetern um ein Vielfaches kleiner als der Rütihof. Das Bauvorhaben konkurriere die Werkstadt Zürisee der Stadt Wädenswil, argumentiert die GLP. Bauland für das Gewerbe sei jetzt nicht mehr rar, wie der Stadtrat gesagt habe. *dh*